

{TS-Kritik}

Aufgrund der Fülle der Kritikpunkte an dem Verein **Stray einsame Vierbeiner e. V.** mussten einige dieser in meinem aktuellen

CharityWatch.de

-Artikel

[Einfuhr gehandicapter Hunde](#)

außen vor gelassen werden.

Am herausragendsten ist sicherlich die verstörende Leidensgeschichte der aus Kairo stammenden Hündin **Mercy**, die nach einem Autounfall gelähmt von **Stray** nach Deutschland verbracht wurde.

Was dieser Hündin in den elf Monaten zwischen ihrer Einfuhr nach Deutschland und der Euthanasie alles zugemutet wurde, kann keinen Tierfreund unberührt lassen: Operationen und Aufenthalt in der Tierarztpraxis Rosenhof, Herausgabe als austherapiert und „aussichtsloser Fall“ auf einen Pflegeplatz; eingeschnallt in den Rolli, neuer Rolli, Amputation eines Beines, Kastration mit noch drei Wochen später aus der Naht herausquellendem Eiter; Verfrachtung auf einen Gnadenhof in Bayern, wo sie im Zwinger leben muss; Umplatzierung in das Tierheim Hersprung und am 9. Juli 2011 der (erlösende) Tod!

Lange Liste der Vernachlässigung und des Leidens

Im [CharityWatch.de -Artikel](#) nicht besprochen ist die eigentümliche Rolle des **Tierheims Hersprung** bei dieser Geschichte. Die „Tierschützer“ dort hatten zunächst eine 13 Seiten umfassende

Dokumentation darüber auf ihrer Website veröffentlicht, in welchem Zustand sie die Hündin **Mercy** übernommen hatten.

Zitate aus dieser Dokumentation (original mit Fehlern):

„Viele nicht behandelte offene Wunden und Liegestellen“

„Die Kastrationsnarbe – nach 3 Wochen der Kastrations immer noch teilweise Fäden daran und im Bauch ist ein ca. pfirsichgroßer Eiterbeutel“

„Schlimme Liegestellen, die nicht behandelt wurden“

„Schürfwunden am hinteren Fuß – Am Ballen und eine abgewetzter Zeh“

„Eine Infektion und Schwellung im Bein“

„Pilzstellen, die nun behandelt werden“

„Das Schwarze ist Kot und Dreck, was an ihr klebt. Unter dem Dreck ist alles offen.“

„Krebstumore“

„6 Mammatumore wurden an der Gesäugeleiste festgestellt“

(alle Zitate ex:

http://www.tierherzen-brauchen-hilfe.de/Tierheim_Herzprung/Mercy/Mercy.htm mit Stand vom 02.08.2011; die Dokumentation ist nicht mehr verfügbar!)

Alle Zitate waren mit Bilddokumenten belegt!

Die „Tierschützer“ des Tierheims Herzprung gaben auf ihrer Website an, die Hündin **Mercy** in der Tierklinik Pritzwalk vorgestellt zu haben. Und sie listeten die Ergebnisse der tierärztlichen Gesamtschadensaufnahme, die nachgerade erschütternd sind.

Keinesfalls etwa sei die Hündin, wie bisher behauptet, 6 Jahre alt; sondern **über 10 Jahre** alt, so die Feststellung der Klinik.

Die Röntgenuntersuchung habe ergeben, dass die **Wirbelsäule um fast 90 Grad geknickt** sei.
Das

Herz sei vierfach vergrößert

gewesen. Die

Lunge sei verkrebst und voller Flüssigkeit

gewesen.

Das Becken sei gebrochen

.

Das hintere, linke Beingelenk im Becken wäre ausgekugelt und ausgefranst.

DAS ist nach Angaben der „Tierschützer“ vom *Tierheim Herzprung* der Zustand der Hündin, die elf Monate zuvor von

tray einsame Vierbeiner e. V

. nach Deutschland verbracht worden war.

S

Pikantes aus dem Netz gelöscht

Warum aber, so muss gefragt sein, ist diese wichtige Dokumentation nicht mehr im Netz verfügbar? *Doggennetz* hat versucht, diese entscheidende Frage in einem Telefonat mit **Andre a Berthold**

zu klären. Die Auskünfte waren überraschend:

Andrea Berthold berichtete, dass man vier große Tierschutzorganisationen, deren Namen sie aber nicht nennen wolle, wegen dieses Falles schon informiert habe. Alle großen Orgas hätten einheitlich angegeben, da könne man nichts machen! Zur Begründung erhob Berthold die These, dass der Verein **Stray einsame Vierbeiner** für **Mercy** gar nicht verantwortlich wäre, sondern eine Tierschützerin, welche die Hündin auch auf Pflegeplatz genommen hätte.

Auf die Frage, wie sich das mit den laufenden Spendenaufrufen von **Stray** für diese Hündin vertrage, belehrte Andrea Berthold die Redaktion dahingehend, es sei völlig normal, dass Vereine Spenden einsammeln und diese an Privatpersonen weiterleiten.

Das ist eine – euphemistisch bezeichnet – erstaunliche Aussage, die jeder Staatsanwalt zunächst auf die Frage des Spendenbetrugs abklären würde.

Nachdem das **Tierheim Herzsprung** durch das Telefoninterview mit Andrea Berthold gemerkt hatte, dass die Redaktion zu diesem Fall recherchiert, kündigte Berthold schon im Telefonat an, man werde die Dokumentation aus dem Netz nehmen. Sie begründete diese Entscheidung wie folgt: „Die arme Mercy soll endlich ihre Ruhe haben!“

Doggennetz hat vor Löschung der Dokumentation alle Seiten per Screenshot gesichert!

Dass „vier große Tierschutzorganisationen“ diesen grausamen Fall unter der Decke halten wollte, kann nicht überraschen. Die Hündin **Mercy** ist wie die Katze **Luilui**, der gelähmte und auf seinem Pflegeplatz buchstäblich verschimmelte Hund

Umut

(

[Aua245](#)

) und viel zu viele andere eine blut- und eitertriefende Anklage gegen den Auslandstierschutz!

Und die nachgerade konspirative Deckung, die eine Orga hier der anderen gibt, spricht nicht dafür, dass sich an solchen Machenschaften in absehbarer Zeit etwas ändern wird. Oder wer will das Tierheim Herzsprung dazu bewegen, die Mercy-Dokumentation wieder online zu stellen?

Dubiose Pflegestellen

Ein weiterer Aspekt, der in meinem [CharityWatch.de -Artikel](#) ausgespart wurde, sind die dubiosen Pflegestellen von **Stray einsame Vierbeiner e. V.**

Das tierärztliche Untersuchungsergebnis der Hündin **Mercy** sowie die grauenhaften Bilddokumente, dokumentiert vom **Tierheim Herzsprung**, sprechen ein vernichtendes Urteil über die Pflegestelle, die für diese arme Hündin aus Ägypten zuständig war.

Aber die „Qualität“ dieses Pflegeplatzes ist offensichtlich keine Ausnahme.

In [Aua275](#) hat Marla Elan verschiedene Horrorgeschichten eines anderen Kooperationspartners von **Stray einsame Vierbeiner** unter die Lupe genommen. Gleich im ersten Fall geht es um die Hündin **Demi** und ihr tödliches Ende. Auch Demi ist, pardon: war ein „Schützling“ dieses Vereins.

Es ist nicht mehr nachvollziehbar, wie Tierschützer schwer kranke Hunde auf einen Gnadenhof bringen können, deren Betreiber sich im Internet selbst seitenweise zu ihrem psychischen Gesundheitszustand outen (vgl. [Aua276](#)).

Doggenrüde Maylo

Auch die mehr als kuriose Geschichte des Doggenrüden **Maylo** ist bei weitem nicht geklärt. Im [Artikel](#) wird der Ablauf nur kurz zusammengefasst.

Sehr engagiert für diesen Rüden aus Athen haben sich die Doggenfreunde im Doggenforum. Sie sind es auch, die sehr detailliert und unter Vorlage einer ausführlichen Korrespondenz die einzelnen Phasen dieser Geschichte belegen können.

Auf Facebook soll es dazu eine sehr leidenschaftliche Diskussion geben.

Im Übrigen wird von den Doggenfreunden bezweifelt, ob der Rüde tatsächlich am vergangenen Samstag in Deutschland angekommen ist. Nachrecherchen am Flughafen Frankfurt räumen diese Zweifel aber aus.

Regenbogenbrücke und Zergportal als Lektüre empfohlen

Bevor unter Umständen weitere "Veränderungen" erfolgen, sollten Interessierte an diesem Verein insbesondere die Rubrik [Regenbogenbrücke](#) auf der Stray-Website studieren.

Übrigens darf **Stray einsame Vierbeiner e. V.** über **Zergportal** vermitteln, die Tierversmittlungsplattform mit den ach so hohen Ansprüchen ...

Und natürlich: Zarenhof

Gleichfalls aus Platzgründen weggelassen wurde der Hinweis, dass **Stray einsame Vierbeiner e. V.** auch einen Hund auf den Zarenhof gegeben hatte.

Thanos

ist dann dort auch gestorben! Von Stray eingeworbene Gelder für dessen Physiotherapie seien bei dem Hund nie angekommen.